

# Kritischer deutscher Zeitspiegel

**Literatur** Michael Göring ist oberster deutscher Stiftungspräsident und schreibt in seinen Romanen ein Stück deutscher Mentalitätsgeschichte. Er liest am Montag in St. Gallen.

Er ist Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse, leitet die gemeinnützige Zeit-Stiftung, die über ein Stiftungsvermögen von 770 Millionen Euro verfügt und schreibt seit einigen Jahren zeitkritische Romane: Professor Michael Göring, 60, hat am Montag in St. Gallen gleich zwei Auftritte. Am Nachmittag spricht er an der Universität über die Integrationsanstrengungen nach der Flüchtlingskrise in Deutschland. Eine Herausforderung, der er sich als Vorsitzender des Verbands deutscher gemeinnütziger Stiftungen seit Jahren stellen muss. Dieser Auftritt geschieht im geschlossenen Rahmen eines Seminars. Abends aber kann man ihn in der Hauptpost treffen. Dort liest er aus seinem neuen Roman «Spiegelberg».

## Generationsroman der deutschen Babyboomer

Auch in seinen Romanen beschäftigt sich Michael Göring mit der jüngeren deutschen Zeitge-

schichte, die gleichzeitig als ein Stück Mentalitätsgeschichte über die Landesgrenzen hinaus gültig ist. In «Spiegelberg» erzählt er von sieben Babyboomern. Sie sind in den 1960- und 1970er-Jahren in einer Arbeitersiedlung aufgewachsen. Ihren Werdegang verknüpft Göring im Rückblick zu einem Generationsroman. Das

kluge, lebenserfahrene Buch beginnt mit einer Beerdigung: Nur noch zwei aus einer alten Clique sind am Leben, ihr Gang über den Friedhof führt sie zurück in ihre Jugend, die wild und voller Sehnsucht und Aufbruch, aber auch überschattet war von einer kriegsbelasteten Elterngeneration ist. So fragt er sich, was die

heute 50- bis 60-jährigen in ihrer Jugend mit auf dem Weg bekommen haben. Und: Wie löst man sich aus der Enge?

### Die fatale Nachwirkung einer Erziehung in Gewalt

«Viele dieser Wirtschaftswunderkinder sind in einer Atmosphäre gross geworden, in der sie mehr mit Hieben als mit Liebe erzogen wurden. Das hat dazu geführt, dass viele Kinder sich von ihrer Herkunft nicht lösen können», sagt Göring. Die Siedlung Spiegelberg in der fiktiven Kleinstadt Langenheim spiegelt denn auch die Veränderungen der noch jungen Bundesrepublik: Gesellschaftsverdrängung, Migration, wirtschaftlicher Aufschwung, der wilde Aufbruch der Jugend – und immer wieder kehrt Göring zum Thema Gewalt zurück.



In seinen Romanen beschäftigt sich Michael Göring mit der jüngeren deutschen Geschichte.

Bild: PD

**Hansruedi Kugler**  
hansruedi.kugler@tagblatt.ch  
Mo, 19 Uhr, Bibliothek Hauptpost St. Gallen